

Deutsches Reich.

Das Personal-Nachrichten. Der national-liberale Reichstagsabgeordnete für den Wahlkreis Koblenz-Stadt, Professor Dr. v. B. ...

Der dritte Dezember. Die Reichs-Regierung. Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die dritte Million hat der Sammelfonds des Central-Ausschusses für die durch Kaiserliche Befehle ...

Zur nächsten Sitzung des Reichstages. Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Militär-Strafprozeßreform. Ein Gesetz zur Aufhebung des Reichsgerichts für die Militär-Strafprozeßreform ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

180 g. feinstem Bleich (Weiß, Domini- oder Schneefleisch), über 120 g. geräucherter Speck, 40 g. Mehl, 250 g. Nüssen ...

Der Reichshausbanker für das Etatsjahr 1898/99. Der Reichshausbanker für das Etatsjahr 1898/99 ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Belohnung zahlt, wurden in diesen Provinzen wohl 200 000 ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Aus Stadt und Land.

Gefährliche Kinder. 1. Dezember. 1897. Orgon von ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Autland.

Oesterreich-Ungarn. Eine besondere Schulreform ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Hongert.

Das es heute keine Angst mehr ist, ein Konventionen ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Die Reichs-Regierung hat die Verfügung der Kaiserlichen Hofkammer ...

Ausverkauf.
 Als Weihnachtsgeschenke geeignet:
 Fisch-, Frühstücks- und Franchir-
 bestecke, Fleisch- und Schinken-,
 Obst-, Küchen- etc. Messer in allen
 Ausführungen. 15281
 Stahlwaarengeschäft E. Gramm,
 Langgasse 7.

Rathskeller
 Wiesbaden.
St. Andreasmarkt.
 Donnerstag, den 2., und Freitag, den 3. Dez.:
Concert
 der 80er Infanterie-Capelle.
 Eintritt 1 Mark.
 Freikarten für Stammgäste sind bei
 Unterzeichnetem im Rathskeller in Empfang zu
 nehmen. 15550
 Der Geschäftsführer
Fr. Richert.
 Fisch eingetroffen: Neue Bismarckhäringe und
 Rollmöpfe m. Gurkencinlage 8, 6 u. 5 Pf. 15126
 A. Lüther, Wörthstraße 1.

Zu Ausstattungen
 für
 Hotels, Pensionen,
 Bräute, Haushaltungen etc.

empfehle ich

Hemden- und Bettuch-Leinen,
 Hausmacher Halbleinen,
 Elsass. Hemdentuche, Madapolams,
 Piqué- u. Négligéstoffe, Schürzenzeuge,
 Barehente, Inlet, Federleinen,
 Bett-Federn und Bannen,
 Drelle und Bett-Damaste,
 Bettzeuge und Möbel-Cattune,
 Tisch- und Handtuchgebilde,
 Tafel- und Thee-Gedecke,
 Staub-, Gläser- und Tellertücher,
 Badetücher, Frottirtücher,
 Waffel- u. Piqué-Decken, Tischdecken,
 Gardinen- und Rouleaux-Stoffe,
 Woll- und Baumwoll-Flanelle,
 Wollene Schlaf- und Kinder-Decken,
 Stepp-Decken, Reisedecken,
 Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

Der Beschaffung nur **besten**
 Fabrikate, die sich im Waschen
 und im Haltbarkeit ganz besonders
 gut bewähren, widme ich stets die
 größte Sorgfalt und Aufmerksamkeit
 und biete dieser, mein strenger
 Grundsatz vertrauensvolle Bürgschaft
 für befriedigende Bedienung. 15381

J. Stamm
 Gr. Burgstrasse 7.

Kleider-Stoffe. Weisse Waaren. Chales und Tücher. **Weihnachts-Verkauf** Um zu Tuche und Buckskins. Rosen- und Joppen-Stoffe.

gebe auf alle Artikel
10% Rabatt,
 auf Reste 20-30%
 gegen Baarzahlung. 15235
Anton Reitz,
 29. Schwalbacherstr. 29, Ecke Mauritiusstr.
 Gardinen. Tisch- und Bettdecken. Teppiche und Vorlagen. Uebernahme ganzer Ausstattungen. Feste Preise, reelle Bedienung. Barchent, Inlets. Bett-Möbel-Stoffe. Federn und Bannen.

St. Nicolaus.
 Den geehrten Holländer Herrschaften empfehle meinen ächten
 Schöner Speculatius, Kettendangels, Chocolate und
 Macaronetter, Bonbonsden stets frisch.
 W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.

Englische Kohlenkasten
 Stück Mk. 4.-,
 ferner Kohlenfüller, Ascheimer, eiserne
 Kohlenkasten in allen Größen billigst. 15082
Kaufhaus Caspar Führer,
 49. Kirchgasse 49.

Frische Schellfische,
 30 Pf., große 35 Pf.
 5 Pf. Rollmöpfe bei 10 St. 5 Pf. Sardinen, Orig.-Fisch 1.60 Pf.
 3 Pf. Rindlinge, 4, 6 und 8 Pf., Orig.-Fisch, ca. 50 St., 1.80 Pf.
 J. Schaub, Grabenstr. 3, Röderstr. 19 u. Schaupl. 3. 15616

Biber-Betttücher,
 gross, gute Qualität, à Mk. -90, 125, 150,
Biber-Bettdecken,
 neue prachtvolle Muster,
 das Stück Mk. 150, 250, 350,
Biber-Unterröcke,
 extra schwer und gross,
 das Stück -75, 1.-, 1.25
 14111

Carl Claes,
 3. Bahnhofstrasse 3.

Photographie
Wilhelm Menz,
 Hotel Alleesaal - Taunusstrasse 3.
 Eingang durch den Balkon des Hotels.
Aufnahmen finden zu jeder Tageszeit statt.
Aehnlichkeit, Haltbarkeit, elegante
 Ausstattung garantiert.
Billigste Preise.
 7 Visit Mk. 4.50. 12 Visit Mk. 8.-.
 3 Cabinet 6.-. 6 Cabinet 10.-.
 Grössere Bilder nach Vereinbarung.
 Specialität: **Vergrösserungen, Colorits.**
 Sonn- und Feiertags geöffnet. 12858

Schmiede-
 Auskohlen (Korn III) in bester Qualität empfiehlt billigst
Max Clouth, Kohlenhandlung,
 23. Moritzstrasse 23.
 Telephon 489. 14741

Anzeige!
50 Stück wattirte Abendmäntel
 neue elegante Façons in hübschen Farben und schwarz,
 = reeller Preis 25 bis 50 Mark, =
 verkaufen, nur so lango Vorrath reicht, 15604.
 zu 12, 15, 20 und 25 Mark.
August & Crakauer,
 5. Grosse Burgstrasse 5.

Dauerbrand-Oefen,
Regulir-Füll-Oefen,
Kohlen- und Gas-Herde,
 Ofenschirme, Kohlenkasten etc.
 in Schwarz, Nickel, Emaille und Majolika
 von 16997
Nicol. Kölsch, Friedrichstrasse 36.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 560. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 1. Dezember.

45. Jahrgang. 1897.

Kinder in ihrer Einsamkeit fragen immer und immer: Warum? Der Beschäftigte hat das nicht mehr, denn jedes Warum, das weiß er längst, ist nur der Hülft eines Habens, der in den tiefen Stufen der Nervenlosigkeit ausläuft, mit dem Reiner recht fertig wird, er mag weiden und halseln, so viel er nur will.

W. Kolb Wwe.

(47. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Goldfische.

Ein allegorisches Traumbild von Ignatius Donnelly, Deutsch von Wolfgang Schaumburg.

Irland! Ich beschränke Euch ferner: unterdrückt niemals Gute Frauen! Die barbarischen Völker der Vorzeit machten das Weib zur Stütze, und so ein kleiner Nest barbarischer Instinkte glimmt noch heute bei allen Kulturenationen unter der Oberfläche weiter. Haltet Euch aber stets vor Augen, daß die Seelengröße des Mannes niemals über diejenige seiner eigenen Mutter steigen kann. (Beifall.) Macht das Geschlecht nicht zum Merkmal der Minderwertigkeit, sondern öffnet auch Guten Mädchen jedweden Pfad des Lernens, um im Leben bestehen zu können. Macaulay nannte die Frau „die Italiener des Nordens“, und das ist sicherlich sehr fein beobachtet, denn Ihr habt den Genius sowohl als die geistige Spannkraft jener wunderbaren Rasse, die einst die Welt herrschte, befaßt und die größten Männer des Altertums erzeugte.

Irland! Vergeht niemals, daß der Mann, der sein Kind in Unwissenheit aufwachsen läßt, des intellektuellen Kindesmordes schuldig ist, denn er mordet das Kindes Geiste und Geist, sein Glück, seine ganze Zukunft. Möge niemals einer von Euch vor Gottes Richterstuhl dieses Verbrechen schuldig befunden werden! Und damit gehabt Euch wohl! Gottes Segen sei mit Euch!

Die ganze Versammlung wurde wild aus Enthusiasmus für Sophie, denn diese war, wie schon öfter betont, weit populärer als ich selbst. Es war ihr die Gabe verliehen, direkt an die Herzen der Menschen rühren zu können. Gibt es wirklich noch einen schiefen Sinn, durch welchen der Mensch zum Menschen hingezogen wird, unabhängig von dem langsamen Gang des Denkprozesses, des Gedächtnisses und Gehörs? Kann die Seele durch Fleisch und Knochen hindurch wirklich direkt zur Seele reden, indem der Geist nur wieder beim Wohlgefühl des Geistes anknüpft? Steht unser Selbstgefühl, unser Egoismus wirklich trotz der Körperhülle nahesten und entblößt da vor dem Egoismus des Mitmenschen? Es mag sein!

Je mehr ich mich dem Ende meiner Erzählung näherte, desto lieber und liebevoller möchte ich bei Allen verweilen, was Sophie betrifft. Es scheint, daß die Vision dieses herrlichen Weibes sich immer klarer in meinem geistigen Auge widerspiegelt. Sie lebt und atmet noch immer in dem Tempel meiner nachmalig als so unglücklichen, zweifelnden Seele als ein hochherrliches und doch so wehmütiges, ewig-verlorenes Idealbild. Arme, arme, liebe, gute Sophie! Warum sollte ein Wesen wie Du überhaupt sein, nachdem es doch wiederum aufhören mußte zu sein? Mein Gott, mein Gott — warum giebst Du nur — um wieder zu nehmen was Du giebst? Und doch, und doch, wie schön sagt der Dichter:

Besser geliebt und verloren
Als nimmermehr geliebt!

Heimwärts.

Noch nie zuvor ist es mit auf so freundliche Weise zu Gemüthe geführt worden, wie sehr ich dieses Amerika liebe — bis ich jetzt seine weiße Küste am Horizont aufsteigen sah.

Und welche großartigen Gedanken verflocht jene gewaltige, bronzene Freiheits-Statue, die den Ankömmling im Hafen von New-York begrüßt! Hoch, hoch in die Lüfte schwingt sie ihre brunnbildenden Arme mit der Fackel in der Hand, als wolle sie hinaufreichen bis ans Firmament und die Himmel entflammen.

Lange schon, ehe wir New-York selber erreichten, war unser Dampfer umschwirrt von Booten und Pinassen und Seglern und Yachten, von denen der ganze Hafen wimmelte und die schwarz waren von Menschen, die hinausgefahren waren, um uns zu bewillkommen. Die Klänge der Musik, endlose Gurraks, Flaggen und Banner erfüllten allenthalben die Luft.

Doch warum sollten wir bei diesen endlosen Ovationen verweilen? Scheinen sie mir doch jetzt alle so kleinlich und unbedeutend. Noch kann ich mich dunkel des mächtigen Broadway erinnern, von einem Ende zum andern mit breiten Menschenpavieren umflutet, während inmitten eines überwältigenden, opferbringenden Armes sich Tausende eifriger Hände ausstreckten, um den Wagen zu ziehen, in dem Sophie mit zur Seite saß, sich selbst vergessend, und nur Stolz auf die Ehre, die man ihrem Gatten erwies — ein wahrhaft edles Weib, das nur in dem Mann seiner Wahl aufgeht; opferfreudiges Vergessen seines eigenen größeren Wertes für den Minderwertigen. So ist das wahrhaft Edelste in der weiblichen Natur, das Ewig-Weibliche beschaffen; immerdar bereit, sich selbst auf dem Opferstein seines eigenen Gernens für den Gatten zu opfern und sel er noch so wenig werth!

Meine größte Freude war es, zu sehen, wie vortrefflich all unsere Reformen angefangen hatten. Überall trafen wir Wohlthat und Gedeihen. Die schaffensfreudige Energie des Menschen schien keine Grenzen mehr zu haben. Es gab keine Armeen mehr, Seemann war wohlgekleidet, Keiner sah stumpfsinnig oder abgehebt aus, Jeder hatte ein freundliches Lächeln, Alle waren glücklich.

Der „Brüderbund der Gerechtigkeit“ hatte während unserer Abwesenheit vollaus seinen Zweck erfüllt; er war gewachsen, so daß seine Ober-Aufsicht bereits über hundert Mann zählte, die alle ihrer Fähigkeiten und ihrer humanen Gesinnungen halber erwählt worden waren. Ihre Arbeit erstreckte sich auf alle Zweige des öffentlichen Lebens. Sie hatten der Mäßigkeitsbewegung große Dienste geleistet und es dahin gebracht, daß das gemäßigtemäßige Schnupstinken unter der niederen Bevölkerung fast gar nicht mehr anzutreffen war und eine der Vergnügenstrebende Geschlecht bildete. — Unsere Zeitschrift „Anti-Monopolist“ brachte jetzt „unter dem Strich“ statt der wässrigen Romane anderer Blätter eine modernste Liebesgabel aller größten und bedeutendsten Bücher des Altertums sowie auch neuerer Zeiten, und es hatte jetzt der ärmste Handarbeiter in Form der gebundenen Bände unserer Zeitschrift die besten Bücher der griechischen und römischen Autoren, sowie der späteren Weltalter auf den Wandbrettern. Doch nicht allein von der Litteratur galt das, sondern auch von jedweder Wissenschaft; die Erkenntnis, die uns Fernrohr und Mikroskop erschlossen haben, lag jetzt offen und Millionen von Lesern zugänglich, vor ihnen; und durch diese wohlgeleitete Volkserziehung hatten wir bald das durchschnittliche Bildungsniveau auf eine Höhe gehoben, die weit über derjenigen der „oberen Klassen“ vor einem halben Jahrhundert stand. — Die

Lebensmitglieder des Bundes, männliche sowohl als weibliche, zählten jetzt schon über 20 Millionen. In jedem Staat, jedem Distrikt, jedem Dorflein hatten sie ihre Zweigniederlassungen. Freie Versammlungen wurden jedes Jahr in Thälern, an Fluß- und Seenfern abgehalten, zu denen das Volk seine Zelte und seinen Proviant mitbrachte und ebenso wohlfeil dabei lebte als zu Hause. Bei diesen Versammlungen besprach man sich über Alles, was das Gemeinwohl betraf, denn das war ja der einzige Zweck der ganzen Organisation. Der Mensch betet Gott am würdigsten an, wenn er seinen Mitmenschen hilft.

Jeder Stadtbezirk, jedes Dorf hat sein „Volkshaus“ erhalten, wo Jedermann unentgeltlich sich Rath und Belehrung und Erholung und Studium beschaffen kann. Unzählige wissenschaftliche Wandervorträge durchzogen das Land und lehrten in den „Volkshaus-Vorträgen“ den Leuten Alles, was ihnen zu wissen gut und erspriehlich war. Kein Thema, kein Gegenstand blieb unberührt, der geeignet wäre, bessere und glücklichere Menschen heranzubilden; nichts war zu klein oder zu groß, von der Rechenkunst des Himmels angefangen bis zur gesundheitsmäßigen Zubereitung eines Beestücks. Und so konnte es nicht fehlen, daß eine treffliche, gebildete, robuste und kernige Generation heranwuchs; ein Menschen-schlag, den keine Sophisterei betrügen, keine Gaukelei hinteres Licht führen konnte; eine Rasse, die selbst die tüchtigsten Volkstämme, die der Erdball jemals vorher getragen hat, in den Schatten stellte. In ihrem unwiderwilligen Kultursleben war Alles an seinen richtigen Platz gestellt; sie waren weder Sphariten noch Aethiopen, sie verachteten weder die Liebe noch die Mäßigkeit; sie freuten sich ihres irdischen Lebens, vergaßen aber darüber auch nicht das große Geistesleben, von dem sie ein Theil waren, von dem sie ringsumher umgeben waren. Die Frauenwelt war im Vollbesitz aller ihrer Menschenrechte, ohne doch deshalb zu halben Männern geworden zu sein, die Männer aber waren stark ohne brutal zu sein und durften ebenso wohl den zärtlichen Neigungen ihrer Seele folgen, ohne deshalb als weiblich verächtlich zu werden. Durch das ganze Land zog sich das Band der Zusammengehörigkeit in Form von vielgestaltigen Gesellschaften und Vereinen. Niemand brauchte Erkrankung mehr zu fürchten, denn er durfte gewiß sein, ausgezeichnete Pflege zu finden; Niemand brauchte für den Fall seines Todes um das Schicksal seiner Familie zu bangen, denn für diese sorgte die staatlich organisierte Lebensversicherung. Und sollte irgend Jemand arbeitslos werden, die Energie verlieren und Neigung bezagen, in Armuth und Elend zurückzufallen, so gab es Anstalten von humanitären Vereinigungen, die ihm die Hand entgegenstreckten, ihm wieder aufzuhelfen, indem man ihm die Arbeiten und Lebensbedingungen möglichst erleichterte und in ihm den Sinn für Selbstachtung zu festigen pflegte. Das Göttergötze, die Menschennacht waren in weite Volksschichten beschränkt eingebrungen und eine aufgeklärte öffentliche Meinung war das stille Tribunal, von dem Jeder sein Urtheil empfing. Denn der Mensch kann nicht wahrhaft glücklich sein, ohne die Achtung seiner Mitmenschen. Man lernte verstehen, daß einige Generationen, die so weiterlebten, wie diese jetzige, der Nachkommenschaft einen ungeheuren Aufschwung zu geben vermöchten, daß ein ganz neues Menschengeschlecht eine ganz neue verfluchte Erde bewohnen würde; daß Alles, was im heutigen Menschentypus Gutes und Edles war, nur das Vorbild dessen darstellte, was da werden wird, was der allgemeine Kulturzustand in einer nahen Zukunft sein wird.

Oh es war eine Blüthe, durch eine solche Welt zu gehen sich als Theil, als Mitbürger derselben zu fühlen!

(Fortsetzung folgt.)

Schuhwaaren!

Von jetzt bis Weihnachten Verkauf aller Artikel meines großen Schuh-lagers zu und unter Einkaufspreis. Winterschuhe in größter Auswahl, sowie alle Sorten Lederschuhe, hohe Wasserstiefel, Arbeiterstiefel, Wendelschuhe und Holzschuhe, sowie alle Sorten Einlege- und Aufnähsohlen. Alles nur wirklich gediegene Waare.

Joseph Fiedler,
9. Mauritiusstraße 9.

Brod,

anerkannt vorzüglichstes softiges Mäntelbrod, Kornbrod pro Loth 38 Pf., Weizenbrod „ „ 39 „ Weizenbrod „ „ 44 „
Lebensmittel-Konsumistal, Schwabacherstraße 49, gegenüber der Gärtnerei und Wasserstraße.

Brant-Anstaltungen

in Wädern und Betten empfiehlt
W. Kolb Wwe., Soulestraße 24, Part.

Spiegelgasse 4. Loesch's Weinstuben, Spiegelgasse 4.

An den beiden Andreasmarkttagen empfehle den so beliebten

95er Berncasteler,

sowie eine vorzügliche auserwählte

Speisenkarte

in allen möglichen Fischen, Wild und Geflügel u. s. v.

18615

Spiegelgasse 4. Loesch's Weinstuben, Spiegelgasse 4.



Prima süe. Preiselbeeren

per 10-Pfd.-Eimerchen 4 Mk., fte. Feinstmarke per 10-Pfd.-Eimerchen 3 Mk., sowie alle Sorten fte. Gelee und Marmeladen, fte. Feinstmarke zc. empfiehlt
W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.

Haushalt-Toilette-Seife

von milder angenehmer Wirkung, haltbar und sparsam im Gebrauch,
per 1/2 Kilo, 6 Stück 50 Pf.

empfiehlt

Drogerie C. Brodt,
Albrechtstraße 10.

Telephon 490.

Restaurant Poths,

Langgasse 11.

Während der Andreasmarkttag: Reichhaltige Abendkarte.

Feinsten Medicinal-

Dorsch-Leberthran,

ärztlich empfohlen, per Flasche 50 u. 90 Pf., sowie auch loswogen.

Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.

Andreas-Markt.

In sämtlichen Restaurations-Räumen der

Walhalla

Kirchgasse gegenüber Mauritiusplatz

Walhalla-Restaurant
Walhalla-Café

Walhalla-Weinstube

Walhalla-Keller

— neu eröffnet —

sowie nach der Abend-Vorstellung im
Walhalla-Theater:

Grosse Concerte.

Drei Kapellen:

Gesamte Hauskapelle des Walhalla-Theaters,
Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27,
Original-Neapolitanische Volksänger
(Gesellschaft „Arcadi“).

Von 4 Uhr Nachmittags ab für sämtliche
Restaurationsräume, sowie für den Theater-
saal nach der Vorstellung

Eintritt 50 Pf.

Zur Vermeidung von Irrthümern sei nochmals darauf
aufmerksam gemacht, dass an jedem der beiden
Andreasmarktstage im Walhalla-Theater

2 Vorstellungen 2

um 4 Uhr (halbe Preise) und
um 7 Uhr (gewöhnl. Preise).

Ende 10 Uhr.

stattfinden. Die Direction.

„Zum Walther's Hof“

Geisbergstrasse 3.

Während des Andreasmarkts:

Gastspiel

des Varieté-Ensembles

„Tontonia“

aus dem Walhalla-Theater Barmen.

Humoristisches Familien-Programm.

Anfang 6 Uhr. — Eintritt 20 Pf.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 15585

Eduard Heil, Cronenberger & Küpper,
Restauranteur. Direction.

Turnhalle,

Hellmundstrasse 25.

Donnerstag, den 2., u. Freitag, den 3. Dez.,
Abends 8 1/2 Uhr:

Grosse Spezialitäten-Vorstellung

von Künstlern I. Ranges.

Program.

Frl. Marie Schults, Lieder- und Walzerängerin.
Mr. Catti, phänomenaler Kopf- und Hand-Equilibrist.
Herr Henry Clay, grosserger Schattenspieler.

Lona Barrison zu Pferde,
Original-Imitation
von dem Humoristen Herrn Paul Graf.

Frl. Ventura, Excentric-Soubrette.
Clown Wolda, mit seinem dressirten Esel.
Monsieur Pala, urkomischer Zauberparodist.
Herr Alfred Maxwell, Original-Humorist mit seinem
Sensations-Schlager: „Eulalia“.

Zum Schluss der Vorstellung:
Die lebenden Riesen-Photographien.
Die Elite-Kapelle steht unter Leitung des Kapellmeisters
Herrn J. Hoffmann.

Das Restaurant, Café, Weinrestaurant und Billardzimmer
halte ich einem verehrlichen Publikum nach der Vorstellung
aufs Beste empfohlen.
Hochachtungsvoll Die Direction.

Tivoli.

Während der Marktstage:

Grosse Komiker-Vorstellung

der Gesellschaft Trabant.

Carl Herborn.

„Eintritt frei.“ 15619

Deutscher Keller und Wintergarten „Rheinhotel“.

Gemüthlichstes Restaurant am Platze.

Rheinhotel.

empfiehlt sich zur Abhaltung von Familien- und Gesellschafts-Festlichkeiten.
Gebrüder Wüst.

Restaurant Zauberflöte,

Hauergasse.

Während des Andreasmarkts:

Has im Topf,

Gans mit Kastanien,

sowie

auserwählte Speisekarte.



Restaurant Sedan,

Sedanplatz.

Während der beiden Andreasmarktstage empfehle:

Gans mit Kastanien.

Has im Topf.

Reichhaltige Speisekarte.



Diverse Biere:

Wiesbadener Brauereigesellschaft,
Culmbacher Weichelbräu (Poppenschänkechen),
Berliner Weissbier. 15587

Weine erster Firmen.

Es ladet ergebenst ein Wick, Wwe.

Culmbacher Felsenkeller,

Taunusstrasse 22.

Während der beiden Andreasmarktstage empfehle:

Gans mit Kastanien.

Poularden.

Hasenbraten.

Hanmpfeller.

Rosnbraten à la Esterhazy.

Filet à la westmorland.

Von 6 Uhr ab: Souper à 1 Mk.,

sowie sonstige reichhaltige Speisekarte.

Wihl. Koch.

Restaurant Pfau,

Ede Schwalbacher- u. Kaufmannsstrasse,
empfiehlt zum Andreasmarkt seine reichhaltige Frühstücks-
karte, prima Mittagstisch zu 0.80 u. 1.20.

Soupers von 6—10 Uhr zu 0.60 u. 1 Mk.

ff. Biere aus der Branerei Schöffershof, Mainz.

Culmbacher Pils-Bräu. Verl. Weissbier.

Reichhaltige Speisekarte.

Frau Winter, Wwe.

Weinstube Kirchgasse 13.

Empfehle während des Andreasmarkts:

Gans in Gelee,

Gans mit Kastanien,

Guten, gefüllt,

Dippels,

Hasenbraten,

Gefüllte Lohndrust,

Schmalzbraten,

sowie sonst reichhaltige Speisekarte.

Achtungsvoll Chr. Jacobi.



Was kommt Neues zum Andreasmarkt? Das Theater der gelehrten Stunde aus Rußland.



Die Königsstunde Isten, reifen und schreien, süßen Ged., leunen die Uhr, sowie Landesfahnen, Blumen u. Briefmarken aller Länder, spielen Domino, Schach und Clavier, machen Gymnastik und tanzen Ballet.

In jeder Vorstellung: Auf-
treten des Wunderhundes

Professor Weiss.

welcher den Titel von Sr. Majestät dem König Albert von Sachsen erhalten hat, da der kleine Hund mit dem hohen Monarchen eine Partie Schach spielt hat.

Am recht zahlreichen Besuch zu diesen hochinteressanten Vorstellungen bitte

Die Lehreinserin.
Vorstellungen von früh 10 Uhr bis Abends 10 Uhr ununterbrochen.

Verlag von Rud. Bechtold & Comp., Luisenstr. 33.
Soeben erschienen: 15591

Andreasmarkt-Postkarten,

7 versch. Muster.

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Halt, sie ist schon da!

Die Wiesbadener Post, die bekannte Schütentisch vom 12. deutschen Bundesfesttage, 200 Pf. schwer, mit echtem, selbstverfertigtem Alpenkäse-Brot.

Edelweiss und Gebirg.
Drum Luft kommt und frucht ein, die Bist bad's Alpenbrot fein. Stob: Kleinstraße.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle Tüll- u. Spachtel-Decken u. Läufer, Bettdecken, Wäschebeutel, Waschtischgarnituren und Schwammhalter in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Carl Schulze Wwe.,

8. Kl. Bargsstrasse 8.

Ein Posten aufgezeichneter u. gestickter Tischläufer, Handtücher und Tablotten, sowie gehäkelte Decken und Läufer zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 15441

Maifgeflügel!

versende täglich, frisch geschlachtet, alles jung und fett, je ein 5-Pf.-Stück, 1 Maifgans oder Branta mit Ente 4.80, 3—5 fette Enten oder Boulevarde oder Spangenhühner 4 Pf. 5, 1 Zehntrüb, fett gemästet, oder Kapannen 4 Pf. 5.50, 9 Pf. 10, frisches Rind- oder Kalbfleisch, hinter, Vorderbraten 4 Pf. 4.75, 9 Pf. 10, frische schmackhafte Gutsbutter 4 Pf. 7.20, 9 Pf. 10, Pflanzenbutter, naturrein, fett und hart 4 Pf. 4.75, 9 Pf. 10, Salz-Butter und Salz-Spang 4 Pf. 5.80, 9 Pf. 10, Lachsungen, ohne Salz, 4 Pf. 7.20, befrachtet alles franco Nachnahme T. Jawetz, Sucojcz Str. 3, via Breslau. P 10

Nürnberger Lebkuchen

per Paket von 10 Pf. an,
neue Kakonüsse, Haselnüsse, Tafelmandeln,
neue Tafelrosinen, Tafelkirschen, Muskat-Parfeln,
Klarners-Trauben, Zital, Apfel
empfiehlt billigst 15510

Saatgasse 2. D. Fuchs, Gde Weberg.
Telephon 475.

Für Schuhmacher!

Perlige Schäfte aller Art in feinsten Ausführung zu billigen Preisen. Maßarbeit innerhalb 6 Stunden bei

Joh. Blomer, Schäftefabrik,

Rengasse 1, 2.

Brunnata-Beim!!!

aus dem Berrigen der Großspanner 14503
per Pfund 50 Pf. empfiehlt

Drogerie A. Cratz,

Joh. Dr. C. Cratz.
Telephon No. 493.

Deutsche Rothweine

wurden von Kennern vielfach nach ausländischen vorgezogen und zwar wegen ihres lieblichen Geschmacks, ihrer Milde, ihres geringen Gerbstoffgehaltes und hauptsächlich, weil sie nicht, wie vielfach ausländische, auf den Körper aufregend wirken. Dabei bilden sie ein von Aerzten gern geschätztes Mittel gegen Blutmuth. Als besonders reinliche, gut gepflegte und vorzüglich schmeckende Sorten empfehle ich:

Ingenheimer	Flasche 70 Pf.
Altenburger	80
Ahrleibach	90
Oberingelheimer	Mk. 1.—
Assmannshäuser	1.20

bei 10 Pf. 5 Pf. billiger. 13118

Wilh. Heinr. Birk,

Ecke Adelheid- und Grasenstrasse.
Kellereien: Adelheidsstrasse 41 u. 46,
Moritzstrasse 32.



Die Eröffnung meiner grossen Weihnachts - Ausstellung in Kinder-Spielwaaren,

ausgestattet mit allen Neuheiten der Saison, zeige mit der Bitte um geneigten Besuch ergebenst an.

H. Schweitzer, Galanterie- und Spielwaaren.

Prämiirt  Wiesbaden 1896.

(Gegr. 1859.) Ellenbogengasse 13. (Telephon 496.)

NB. Zur Eröffnung der Ausstellung gelangt die erste Nummer der „Puppenzeitung“ heute und die nächsten Tage an alle Interessenten, besonders aber an die Kinder m. werthen Kundschaft, gratis in m. Geschäftslokal zur Vertheilung.

Zu Nicolaus.

H. Badler Secery (Special), Braunschweiger und Holländer Conigluden, Nürnberger Lebkuchen in grösster Auswahl, verschiedene Sorten Pfefferkuchen, Eborner Katharinen, Silberbrand'sche Lebkuchen, Badener Printen u. Piqueten, H. Speculatius, sowie verschiedenes anderes Confect in bekannter Güte empfiehlt

W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.

Mandelkleie,

vorzüglichstes Waschmittel zur Erzielung einer zarten, weichen Haut und zur Verhinderung des Aufspringens derselben. Dose 25 Pf.

Mandelkleien-Seife

1 Stück 25 Pf. — 5 Stück Mk. 1.— 15584

Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.

30 Pf. Pfd. Ruff. Sardinen 30 Pf.

empfehl. Carl Ziss, 30. Grabenstraße 30.

20 Pf. Riene Mandeln 50 Pf., 90 Pf. und 1 Dtl.,
50 " " Haselnüsse,
40 " " Nüssen 50 und 60 Pf.,
40 " " Sultaninen 50 und 60 Pf.,
Anis, Ammonium, Pottasche, Rosenwasser.

J. Schaab, Grabenstr. 3, Höberstr. 19
und Eschenlag 3.
Mandeln werden jederzeit unentgeltlich gerieben.
Confectmisch per Pfd. 20, 22 u. 24 Pf., Nürn-
berger Lebkuchen 24d. 20 Pf., Packt 10 Pf. 15593

Wachstuche,

Lebkuchen, Gummituche, Tischdecken, Unterlagen für
Büchereien u. Kranke empfiehlt zu Fabrikpreisen 14436

C. Rossel Nachf.,

A. Beck,

Goldgasse 13.

Gummi-Betteinlagen

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder

in grösster Auswahl

zu äusserst billigen Preisen.

A. Stoss,

Central-Sanitäts-Magazin, Taunusstr. 2. Block'sches Haus.

15583

Drucksachen aller Art

von der einfachsten bis zur elegantesten
Ausführung liefert rasch, gut und zu
mässigen Preisen die Buchdruckerei
von

Carl Schnegelberger & Cie.

(Inhaber Carl Schnegelberger),

26. Marktstraße 26.

Comptoir im Hofe links, Barriere.

Das neue Waschbrett

mit beweglicher Metallfläche, welches sich schnell und gut
eingeführt hat, empfiehlt als originelles Weihnachts-
Geschenk 15586

Gottfr. Broel,

Ellenbogengasse 4.

Bruchleidende

finden gute passende Bandagen in grösster Auswahl
und vorzüglicher Ausführung.

Anfertigung nach Maass unter voller Garantie
für gutes Sitzen.

Reparaturen

täglich unter billigster Berechnung bei 14017

G. Kurz, Sanitätsmagazin,
Bahnhofstrasse 6.

Sanarienhöhle (Harger) zu haben Schulberg 15, Grth. 8.

Seiden-Bazar S. Mathias,

Telephon 112.

36. Langgasse 36.

Der erste

Grosse Weihnachts-Ausverkauf

beginnt Samstag, den 4. Dezember.



Verkauf enorm billig.



15618

